

86	Grundlagen des Konzerns
110	Wirtschaftsbericht
130	Segmentbericht
137	Lagebericht der JENOPTIK AG
140	Nachtragsbericht
141	Risiko- & Chancenbericht
153	Prognosebericht

Prognosebericht

Rahmenbedingungen: Künftige Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen

Die Weltwirtschaft steht zu Beginn des Jahres 2022 in einer schwächeren Position als noch im Oktober vom Internationalen Währungsfonds (IWF) prognostiziert. Noch vor Ausbruch des Krieges in der Ukraine berichtete der IWF, die konjunkturelle Erholung werde deutlich ausgebremst durch Lieferkettenprobleme, hohe Inflation und Folgen der Corona-/Omikron-Verbreitung. Zudem würden die zwei größten Wirtschaftsräume nicht so stark wachsen wie noch im Oktober angenommen: In den USA sei das staatliche Investitionspaket im US-Kongress gescheitert, in China würden die Probleme im Immobiliensektor, die Corona-Auflagen und geringe Kaufkraft die Wirtschaft schwächen. Deshalb senkte der IWF seine Prognose für die Weltwirtschaft um 0,5 Prozentpunkte und rechnet für 2022 mit einem globalen Wachstum von 4,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Anfang März 2022 meldete der IWF gemeinsam mit der Weltbank, durch den Krieg in der Ukraine würden die Rohstoffpreise weiter steigen und damit die ohnehin schon hohe Inflation anheizen. Verwerfungen auf den Finanzmärkten würden sich verschlimmern, sollte der Konflikt anhalten. Außerdem würden die Sanktionen gegen Russland Auswirkungen auf die Wirtschaft haben.

Experten sehen vor allem Chinas rigide Corona-Politik als Risiko für den Welthandel und globale Lieferketten. Laut IWF habe Chinas Wirtschaft zum Jahresende 2021 an Schwung verloren. Diese Flaute werde 2022 anhalten. Gründe sind laut IWF eine restriktive Fiskalpolitik, da der politische Fokus von einer Unterstützung der Wirtschaft auf eine Reduzierung der Verschuldung gelegt wurde, die Abschottung im Zusammenhang mit der Null-COVID-Strategie, gestiegene Rohstoffkosten und Energieknappheit sowie eine Krise auf dem Immobilienmarkt, der sich zuletzt, unter anderem wegen Unsicherheiten um einen hochverschuldeten großen Immobilienkonzern, stark abgekühlt hat.

Nach einem schwachen 4. Quartal 2021 startete Deutschland mit gedämpfter Dynamik ins neue Jahr. Experten rechnen damit, dass die Omikron-Welle die Konjunktur auch im laufenden 1. Quartal 2022 belastet, sodass es zu einer technischen Rezession kommen kann – wenn die Wirtschaftsleistung in zwei Quartalen in Folge sinkt. Ab dem 2. Quartal 2022 erwarten Volkswirte eine spürbare Belebung, wenn die Pandemie abebbt und die Konsumausgaben wieder steigen. Für 2022 rechnet die Bundesregierung mit einem Wirtschaftswachstum von 3,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, für 2023 mit einem Plus von 2,3 Prozent. Indikatoren wie die zuletzt gestiegenen Auftragseingänge in der Industrie deuten laut Experten auf eine dynamische Wirtschaftsentwicklung hin, wenn durch die allmähliche Auflösung der Lieferengpässe der hohe Auftragsbestand abgearbeitet werden kann.

Dank der Digitalisierung befindet sich die **Photonik**-Branche weiterhin in einem wachsenden Umfeld, so der Industrieverband Spectaris. Der Einsatz von Lichttechnologien trage essenziell zum globalen Marktwachstum bei und sei eine unverzichtbare Technologie für viele Innovationen geworden, unter anderem als Basistechnologie für das autonome Fahren, für die Industrie 4.0 und Big-Data-Anwendungen, für das sog. "Smart Labor" in der Analyse- und Biotechnologies sowie mittels der Quantentechnologie, die der Photonik den nächsten Wachstumsschub bringen kann. Ein positiver Beitrag wird laut Spectaris durch das Streben nach besserem Klimaschutz und Nachhaltigkeit erwartet. Im Sinne von „Green Photonics“ gelten lichtbasierte Technologien hierbei als wichtiger Schlüssel: Für das Jahr 2030 rechnet Spectaris mit einer CO₂-Einsparung von 3 Mrd Tonnen durch den Einsatz von photonischen Lösungen.

T62 Prognose des Bruttoinlandsprodukts (in Prozent)

	2022*	2023*
Welt	4,4	3,8
USA	4,0	2,6
Euro-Zone	3,9	2,5
Deutschland	3,8	2,5
China	4,8	5,2
Indien	9,0	7,1
Schwellenländer	4,8	4,7

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Januar 2022
* Prognose

Branchenexperten rechnen mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum (CAGR) der globalen **Photonik-Industrie** von mindestens 6 Prozent in den nächsten Jahren: Marktforscher Tematys (zusammen mit Photonics21) prognostiziert einen CAGR von 6 Prozent auf 900 Mrd Euro im Jahr 2025; MarketsAndMarkets 7,1 Prozent auf 837,8 Mrd US-Dollar bis 2025 sowie Triton 8,1 Prozent auf 921,7 Mrd US-Dollar bis 2028. Angetrieben wird das Wachstum vor allem durch die zunehmende Anwendung von photonischen Produkten im Gesundheitswesen, in der Industrie sowie im Informations- und Kommunikationsbereich, in dem Dank Photonik die Datenerzeugung, -übertragung, -speicherung und Datennutzung ermöglicht werden. Durch den immensen Bedarf nach Cloud-Computing-Anwendungen soll allein der Markt der optischen Transceiver laut MarketsAndMarkets bis 2026 um jährlich durchschnittlich 15,2 Prozent auf 14,3 Mrd US-Dollar wachsen, ausgehend von 7,0 Mrd US-Dollar im Jahr 2021.

Mögliche Risiken ergeben sich aufgrund der durch die Corona-Pandemie bedingten Störungen in den Lieferketten, sodass sich zum Beispiel der Ausbau von 5G in einzelnen Ländern verzögert oder es zu Preissteigerungen für Faseroptiken kommt, da die Produktion in Ländern wie China beeinträchtigt wurde bzw. werden kann.

Für den Markt der **Lasermaterialbearbeitung** rechnen die Marktforscher von ResearchAndMarkets mit einem stabilen Umsatzwachstum von jährlich durchschnittlich 7,8 Prozent bis 2026. Dabei wird der Markt von 11,1 Mrd US-Dollar im Basisjahr 2019 auf 18,7 Mrd US-Dollar wachsen. Im für Jenoptik wichtigen Marktsegment der laserbasierten Mikromaterialbearbeitung wird für die dort verwendeten Kurzpuls-Laserquellen ein Umsatzwachstum von jährlich durchschnittlich 16,6 Prozent von 2021 bis 2026 erwartet.

Die Wachstumstreiber in der **Medizintechnik** sind nach Angaben von Spectaris weiterhin intakt. Dazu zählen Chancen aufgrund der demografischen Entwicklung insbesondere in Industrieländern sowie hohe Gesundheitsinvestitionen vieler Schwellenländer. Die Digitalisierung in der Branche wurde durch die Pandemie noch verstärkt; nun ändere sich als Folge auch das Geschäftsmodell der herstellenden Unternehmen von klassischer Gerätetechnik über Lösungsanbieter in der aktuellen Dekade hin zum Anbieter digitaler und ganzheitlicher Gesundheitslösungen in der kommenden Dekade. Der Weltmarkt der Medizintechnik wird bis 2025 nach konservativer Schätzung

von Frost&Sullivan durchschnittlich jährlich um mehr als 6 Prozent auf dann einen Wert von 582 Mrd US-Dollar wachsen.

Die Wachstumsaussichten für die **Bildverarbeitungsindustrie** sind laut VDMA Machine Vision für die kommenden Jahre unverändert gut. 2022 werde die europäische Branche ein Umsatzplus von 7 Prozent erzielen. Der Trend nach „sehenden Maschinen“ sei ungebrochen, in der Automatisierung sei die Bildverarbeitung eine Schlüsselkomponente und die Kombination aus Embedded Vision mit Deep Learning werde neue Wachstumsimpulse setzen.

Der Boom der **Halbleiterindustrie** werde anhalten: Die Beratungsgesellschaft McKinsey rechnet mit einem jährlichen Umsatzplus der Branche bis 2030 von 6 bis 8 Prozent. Marktforscher IC Insight rechnet mit einem Umsatzplus von 11 Prozent auf ein Rekordhoch von 680,6 Mrd Euro im laufenden Jahr, der Verband SIA rechnet mit 8,8 Prozent mehr Umsatz als im Vorjahr. Vor allem in China wird die Chipindustrie massiv ausgebaut. SIA prognostiziert, wenn China das starke Momentum der letzten Jahre mit einem durchschnittlichen Wachstum von 30 Prozent in den kommenden drei Jahren beibehält und die Wachstumsraten in anderen Regionen stabil bleiben, dann würde China bis 2024 nach den USA und Südkorea zum drittgrößten Chip-Markt werden. Der Markt der **Halbleiterausrüster** soll nach dem Rekordjahr 2021 auch im laufenden Jahr weiter wachsen, so der Verband SEMI. Die Umsätze werden 2022 von 103 Mrd US-Dollar 2021 voraussichtlich auf 114 Mrd US-Dollar steigen. Dabei soll das Segment Wafer-Fab-Equipment zweistellig auf etwa 99 Mrd US-Dollar zulegen, bevor 2023 ein leichter Rückgang um 0,5 Prozent erwartet wird. Auch das Back-End-Segment für Assembly und Packaging sowie Testequipment werden 2022 laut SEMI zum Wachstum beitragen, unter anderem getrieben von 5G-Anwendungen und High-Performance-Computing.

Angesichts des hohen Chipbedarfs in vielen Industrien, aber zugleich möglicher Handelskonflikte wollen Länder wie die USA oder die EU ihre eigenen Chipkapazitäten mittels Förderprogrammen erhöhen, um unabhängiger von der Versorgung aus dem Ausland zu werden. So plant die EU-Kommission mithilfe des European Chips Act, dass mittel- bis langfristig neue Chipfabriken in Europa entstehen und sich so der europäische Anteil an der weltweiten Chip-Produktion bis 2030 auf 20 Prozent verdoppelt. Die EU-Kommission will dafür rund 43 Mrd Euro mobilisieren, teils aus eigenem Haushalt, teils aus den Budgets

86	Grundlagen des Konzerns
110	Wirtschaftsbericht
130	Segmentbericht
137	Lagebericht der JENOPTIK AG
140	Nachtragsbericht
141	Risiko- & Chancenbericht
153	Prognosebericht

der Mitgliedstaaten. Auch die USA wollen mit dem „CHIPS for America Act“ 52 Mrd US-Dollar in den Aufbau der eigenen Chipfertigung investieren.

Die deutsche **Elektro- und Digitalindustrie** soll nach Angaben des Branchenverbands ZVEI 2022 ein Produktionswachstum von 4 Prozent verzeichnen. Die Kapazitätsauslastung in der Branche war zu Beginn des 1. Quartals 2022 mit 88,5 Prozent sehr hoch, auch die Auftragsreichweite sei mit 4,8 Produktionsmonaten historisch hoch. Allerdings belasteten Materialknappheiten und der Fachkräftemangel viele Unternehmen der Branche.

Für den deutschen **Maschinen- und Anlagenbau** rechnet der Industrieverband VDMA mit einem Produktionsplus im Jahr 2022 von erneut 7 Prozent. Die Branche sei mit einem hohen Auftragsbestand in das laufende Jahr gestartet, der für das gesamte Jahr Sicherheit gebe, aber angesichts Lieferengpässen nicht schnell abgearbeitet werden kann. Ein Treiber für die Branche ist die Elektromobilität und der deshalb steigende Bedarf an Produktionstechnik, zum Beispiel für Batteriezellen.

Für die **Robotik-Industrie** geht der VDMA-Fachverband Robotik und Automation davon aus, dass 2022 mit einem Branchenumsatz von 14,7 Mrd in Deutschland das Vorkrisenniveau wieder erreicht wird. Voraussetzung sei, dass sich die Disruptionen in den Lieferketten nicht deutlich verstärken, wie der Verband Ende 2021 meldete. In China sollen nach einem neuen Fünf-Jahres-Plan für die Robotik-Industrie Innovationen gezielt staatlich gefördert werden, um das Land zu einem führenden Standort für Robotertechnik zu machen. Bislang basiert die rasante Automation der chinesischen Industrie, so die internationale Federation of Robotics (IFR), hauptsächlich auf Lieferungen ausländischer Hersteller.

In der **Automobilindustrie** wird eine langsame Besserung erwartet: In Deutschland werde der Markt 2022 um etwa 7 Prozent auf 2,8 Mio Neuzulassungen wachsen, so der Verband VDA. Für den Weltmarkt rechnet der VDA mit einem Plus von 4 Prozent auf etwa 75 Mio Fahrzeuge, der damit ein ähnliches Wachstum wie im Vorjahr aufweisen, aber 13 Prozent unter dem Rekordwert von 84 Mio Einheiten im Jahr 2017 liegen würde. Für die deutsche Automobilindustrie wird ein neuer „Zukunftsfonds“ mit einem Volumen von 1 Mrd Euro aufgesetzt, um den Wandel zur Elektromobilität und mehr Digitalisierung zu fördern. Bis 2035 wollen die ersten großen Autobauer aus dem Verbrennermotor aussteigen. Die Transformation könne neue Abhän-

gigkeiten im Rohstoffmarkt bringen und zu deutlichen Preissteigerungen für wichtige Metalle führen. Der Halbleitermangel, der die Branche seit Monaten belastet, könnte nach Schätzungen von Chipherstellern bis weit ins laufende Jahr reichen bzw. erst 2023 in einer Balance zwischen Angebot und Nachfrage enden.

Der globale Markt der **Verkehrssicherheit** wird von 2021 bis 2028 voraussichtlich um jährlich durchschnittlich 12,4 Prozent auf 6,6 Mrd US-Dollar wachsen, so das US-Marktforschungsunternehmen Grand View Research im Marktbericht vom Mai 2021. Eine wesentliche Rolle spielen hier die Weiterentwicklung von intelligenten Systemen sowie Initiativen für mehr Verkehrssicherheit, darunter „Vision Zero“, bei denen Todesfälle im Straßenverkehr als inakzeptabel gelten. Im Segment der Geschwindigkeitsüberwachung mache die automatische Kennzeichenerfassung (ANPR) einen beträchtlichen Teil des Branchenumsatzes aus; hier wird eine solide Nachfrage bis 2028 prognostiziert. Ebenfalls wichtiger werden Dienstleistungen bzw. die Fähigkeit, End-to-End-Überwachung und -Wartungsservices anbieten zu können. Ziele wie mehr Verkehrssicherheit, autonomes Fahren, Energieeinsparungen und die Optimierung von Verkehrsflüssen liegt auch dem Markt für Vehicle-to-Everything (V2X) zugrunde. Hier werden von Marktforschern wie Astute Analytica ein CAGR von 33,8 Prozent von 2022 bis 2027 erwartet sowie eine Steigerung des Marktvolumens von 3,3 Mrd US-Dollar 2021 auf knapp 18,9 Mrd US-Dollar bis 2027. V2X ist eine Technologie für die Echtzeit-Kommunikation zwischen Fahrzeugen und der Umgebung.

Das Transport-Komitee des Europäischen Parlaments verabschiedete im Juni 2021 ein Dokument, mit dem es die Strategie der EU-Kommission für mehr **Verkehrssicherheit** bestätigt: Demzufolge sollen bis 2030 Verletzungen und Todesfälle im Straßenverkehr um 50 Prozent reduziert, Kennzahlen (KPIs) für Verkehrssicherheit bis 2023 definiert und unterschiedliche Tempolimits in den EU-Staaten empfohlen werden. Mit Tempolimits könnten Verkehrslärm, Unfälle und der CO₂-Ausstoß reduziert werden. Auch die Weltgesundheitsorganisation WHO fordert ein innerörtliches Tempolimit von 30km/h bzw. 20 Meilen pro Stunde im angloamerikanischen System. Die Bundesregierung initiierte im Sommer 2021 eine Gesetzesänderung zur automatischen Kennzeichenerfassung, mit der die bisher bereits mögliche Erfassung für Fahndungen auf weitere Ermittlungszwecke ausgeweitet werden soll. Belgien will mit einem nationalen „Vision Zero“-Plan bis 2050 das Ziel erreichen,

dass es keine Todesfälle im Straßenverkehr mehr gibt. Darüber hinaus soll die automatische Erfassung von Handynutzung am Steuer sowie die Installation von Kameras zur Abschnittskontrolle ermöglicht werden. Laut einer EU-Verordnung müssen ab 6. Juli 2022 alle neuen Fahrzeugtypen mit einem sog. Intelligent Speed Assistant (ISA) ausgestattet sein. Dieses Assistenzsystem soll mittels Sensor-Fusion zwischen Verkehrszeichenerkennung, Tempomat und Navigationssystem zu einer unterstützenden Tempobremse im Fahrzeug werden. Ab Juli 2024 wird ISA verpflichtend für alle Neuwagen. In den USA will das Verkehrsministerium mit einer neuen „Safe Systems“-Strategie die Verkehrsstatistik und -sicherheit verbessern. So sollen in den nächsten zwei Jahren neben Beratungen auch 5 Mrd US-Dollar Fördermittel bereitgestellt werden, damit in US-Staaten zum Beispiel Tempolimits eingeführt oder Pilotprogramme zum stärkeren Einsatz von Geschwindigkeitskameras gestartet werden können.



Weitere Informationen zu den Top-Steuerungsgrößen und Informationsgrößen siehe Kapitel Steuerungssystem



Weitere Informationen zur Strategie und zur Divisionsstruktur siehe Kapitel Geschäftsmodell und Märkte sowie Ziele und Strategie

Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftslage

Planungsprämissen für Konzern und Divisionen

Die Prognose der Geschäftsentwicklung für das Jahr 2022 wurde auf Basis der [Konzernplanung](#) erstellt.

Die Konzernplanung erfolgte im Herbst 2021 und somit vor dem Ukraine-Krieg und den damit verbundenen Sanktionen. Daher sind diese Ereignisse sowie sich daraus ergebende mögliche Risiken nicht berücksichtigt.

Jenoptik hat seit dem 1. Quartal 2022 folgende berichtspflichtige Segmente: Advanced Photonic Solutions, Smart Mobility Solutions und Non-Photonic Portfolio Companies.

Im Rahmen der Neuaufstellung bündelt Jenoptik das photonische Kerngeschäft in den zwei neuen Divisionen Advanced Photonic Solutions und Smart Mobility Solutions. Dabei werden die bisherigen Divisionen Light & Optics sowie Light & Production in der neuen Division Advanced Photonic Solutions verschmolzen und die nicht-photonischen, insbesondere auf den Automobilmarkt ausgerichteten, Aktivitäten herausgelöst. Diese Geschäftsaktivitäten werden innerhalb des Jenoptik-Konzerns zukünftig unter den Non-Photonic Portfolio Companies als eigenständige Marken geführt. Die bisherige Division Light & Safety wird zur Division Smart Mobility Solutions.

Den Ausgangspunkt bilden die Einzelplanungen der Divisionen sowie der operativen Geschäftseinheiten, die aufeinander abgestimmt in die Konzernplanung einfließen. Mögliche Akquisitionen, Desinvestitionen (unabhängig von VINCORION) sowie Wechselkursschwankungen wurden in der Planung nicht berücksichtigt.

Das System der Top-Steuerungsgrößen umfasst die Kennzahlen Umsatz, EBITDA-Marge, Auftragseingang, Cash-Conversion-Rate und Investitionen. Weitere Kennzahlen werden auch künftig regelmäßig erhoben und dienen dem Top-Management als Informationsgrößen.

Mit der strategischen Agenda 2025 „More Value“ setzen wir auf nachhaltiges profitables Wachstum in den photonischen Kernmärkten Halbleiter & Elektronik, Life Science & Medizintechnik und Smart Mobility. Die Transformation zu einem global führenden, reinen Photonik-Konzern soll fortgeführt und weiter beschleunigt werden.

86	Grundlagen des Konzerns
110	Wirtschaftsbericht
130	Segmentbericht
137	Lagebericht der JENOPTIK AG
140	Nachtragsbericht
141	Risiko- & Chancenbericht
153	Prognosebericht

In der [Division Advanced Photonic Solutions](#) geht der Jenoptik-Konzern 2022 insgesamt von einer anhaltend positiven Entwicklung des Geschäfts aus. Dazu beitragen sollen die Intensivierung unserer Geschäftsaktivitäten als weltweit aktiver Anbieter von Lösungen und Produkten, die auf photonischen Technologien basieren, die Fokussierung auf die Hauptabsatzmärkte, die Erweiterung der globalen Präsenz sowie innovative Produkte und ein größeres Angebot an integrierten Systemlösungen. Zudem werden die erstmalig ganzjährig konsolidierte Jenoptik Medical (vormals BG Medical) und die SwissOptic-Gruppe einen wesentlichen Beitrag zum Wachstum leisten. Für den Halbleiterausstattungsmarkt gehen Marktbeobachter und wichtige Kunden im laufenden Jahr von einer anhaltend hohen Nachfrage aus. Hier sollte die Division von ihrem Angebot an optischen und mikrooptischen Systemlösungen für die Halbleiterfertigung profitieren. Im Bereich Biophotonics (Medizintechnik & Life Science) sollen die bereits bestehende Zusammenarbeit mit internationalen Schlüsselkunden im laufenden Geschäftsjahr weiter ausgebaut und neue Kunden gewonnen werden. Durch die o. g. Akquisition kann Jenoptik das Medizintechnikgeschäft in diesem attraktiven Markt in etwa verdoppeln. Im Bereich Industrial Solutions geht die Division von einer stabilen Geschäftsentwicklung aus. Für den Bereich Optical Test & Measurement wird ebenfalls von einem spürbaren Wachstum ausgegangen. Die positive Entwicklung der Division Advanced Photonic Solutions wird durch das Angebot sowohl an optischen Lösungen für die Informations- und Kommunikationstechnologie als auch für Anwendungen im Bereich der Virtual and Augmented Reality unterstützt.

Die Division Advanced Photonic Solutions wird im laufenden Geschäftsjahr in ihre operative Leistungsfähigkeit und den Vertrieb investieren, um das künftige Wachstum zu unterstützen und den Prozess der Internationalisierung fortzusetzen.

Für das Geschäftsjahr 2022 geht der Vorstand für die [Division Smart Mobility Solutions](#) von einer stabilen bis leicht positiven Entwicklung aus. Gestützt werden soll diese durch neue Produkte, Investitionen in den Ausbau des Kundenportfolios und eine vielversprechende Projektpipeline. Darüber hinaus sollen das lokale Projektmanagement und die Service-Strukturen gestärkt und so die direkte Kundenbetreuung weiter verbessert werden.

Die bisherigen Optimierungen im Vertrieb und im Partnernetzwerk zeigen positive Ergebnisse, auch angesichts der weltweiten Pandemie. Lieferketten und Sicherheitsverfahren werden

weiterhin genau überwacht. Durch Optimierung der Produktpipeline auch in Form neuer Geschäftsmodelle wie Software as a Service und ein breiteres Angebot in der Wertschöpfungskette soll der Anteil der wiederkehrenden Umsatzbeiträge in der Division erhöht werden. Aus regionaler Sicht erwartet Jenoptik in der Division Smart Mobility Solutions Wachstumsimpulse vor allem in der Region Europa und im arabischen und pazifischen Raum.

Die Geschäftsentwicklung der [Non-Photonic Portfolio Companies](#) war 2021 immer noch von den Effekten der COVID-19-Pandemie, aber auch von strukturellen Veränderungen in der Automobilindustrie geprägt. 2022 gehen wir von einer positiven Entwicklung des Segments aus.

Dabei erwarten wir insbesondere für das Geschäft im Bereich Automation & Integration im laufenden Geschäftsjahr Wachstum. Für den Bereich der Messtechnik gehen wir 2022 davon aus, dass sich die Effekte der implementierten Restrukturierungsmaßnahmen wie geplant positiv auswirken.

Prognose der Ertragslage 2022

Aufgrund des guten Auftragseingangs im 4. Quartal 2021 und im Gesamtjahr 2021, des hohen Auftragsbestands und des anhaltend vielversprechenden Geschäftsverlaufs in den photonischen Kerngeschäften, vor allem im Halbleiterbereich, ist der Vorstand optimistisch, im Geschäftsjahr 2022 weiteres profitables Wachstum zu erzielen.

Die Prognose wird für die fortgeführten Geschäftsbereiche gegeben.

Neben dem organischen Wachstum in den Divisionen werden auch die erstmalig ganzjährig konsolidierten Jenoptik Medical und die SwissOptic-Gruppe zur positiven Entwicklung beitragen. Unsicherheiten ergeben sich derzeit aus dem weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie und den unter anderem damit verbundenen Lieferengpässen, auch wenn wir zuversichtlich sind, diese gut managen zu können. Voraussetzung für das geplante Wachstum ist aber auch weiterhin, dass sich die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern. Dazu gehören insbesondere konjunkturelle Trends, Regulierungen auf europäischer Ebene, Exportrestriktionen sowie weitere rahmenpolitische Entwicklungen in unseren Absatzmärkten.



Weitere Informationen zur künftigen Entwicklung der Jenoptik Branchen siehe Kapitel Rahmenbedingungen

Größere Portfolioänderungen wurden in den Prognoseaussagen nicht berücksichtigt.

Jenoptik erwartet 2022 inklusive Jenoptik Medical und der SwissOptic-Gruppe für die fortgeführten Geschäftsbereiche ein **Umsatzwachstum** von mindestens 20 Prozent (Umsatz 2021: 750,7 Mio Euro).

Aktuell rechnet der Vorstand im laufenden Geschäftsjahr beim **EBITDA** (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen inkl. Wertminderungen und Wertaufholungen) mit einem deutlichen Zuwachs im Vergleich zum Vorjahres-EBITDA ohne Einmaleffekte (2021: 125,2 Mio Euro (ohne Einmaleffekte)/155,7 Mio Euro (inkl. Einmaleffekte)). Die **EBITDA-Marge** soll bei ca. 18 Prozent (2021: 16,7 Prozent (ohne Einmaleffekte)/20,7 Prozent (inkl. Einmaleffekte)) liegen. Es wird angestrebt, die Prognose im Jahresverlauf zu präzisieren.

Der **Auftragseingang** wird auch von Großaufträgen vor allem in der Division Smart Mobility Solutions und zunehmend auch bei den Non-Photonic Portfolio Companies beeinflusst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhielten die fortgeführten Geschäftsbereiche neue Aufträge in Höhe von 936,7 Mio Euro und verfügten damit, vor allem nach einem starken 4. Quartal, zum Jahresende 2021 über eine gute Auftragsbasis. Aufgrund des sehr hohen Auftragseingangs 2021, in dem sich auch Vorzieheffekte widerspiegeln, geht der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr 2022 davon aus, dass der Auftragseingang diesen sehr hohen Wert nicht erneut erreichen und leicht unter dem Wert von 2021 liegen wird.

Zu beachten ist auch, dass die fortgeführten Geschäftsbereiche zum Jahresende 2021 über Kontrakte in Höhe von 135,1 Mio Euro verfügten, die nicht im Auftragseingang und -bestand enthalten sind. 85,9 Prozent des zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Auftragsbestands sollen 2022 umsatzwirksam werden.

2022 geht die **Division Advanced Photonic Solutions** davon aus, inklusive der Beiträge von Jenoptik Medical und der SwissOptic-Gruppe, beim Umsatz im mittleren zweistelligen Prozentbereich zu wachsen. Das EBITDA soll auf vergleichbarer Vorjahresbasis, d.h. ohne Einmaleffekte im Zusammenhang mit den 2020 erfolgten Akquisitionen, analog zum Umsatz zulegen.

Auch die **Division Smart Mobility Solutions** will 2022 weiter zulegen, der Umsatzanstieg soll sich im mittleren einstelligen Prozentbereich bewegen. Das EBITDA soll leicht über dem Vorjahresniveau liegen.


Die **Non-Photonic Portfolio Companies** erwarten einen Umsatzzuwachs im unteren zweistelligen Prozentbereich. Das EBITDA soll stärker als der Umsatz wachsen.

Prognose der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2022 geht Jenoptik davon aus, dass die **Investitionen** der fortgeführten Geschäftsbereiche deutlich über dem Vorjahresniveau (2021: 49,9 Mio Euro) liegen werden. Die Sachanlageinvestitionen werden auf die Wachstumsbereiche innerhalb der Divisionen fokussiert bzw. erfolgen im Rahmen von neuen Kundenprojekten. Mit den Investitionen sollen Kapazitäten erweitert und so das künftige Wachstum abgesichert werden, zum Beispiel durch den Bau der neuen Reinraum-Fabrik in Dresden.

86	Grundlagen des Konzerns
110	Wirtschaftsbericht
130	Segmentbericht
137	Lagebericht der JENOPTIK AG
140	Nachtragsbericht
141	Risiko- & Chancenbericht
153	Prognosebericht

Bei der **Cash-Conversion-Rate** (Verhältnis von Free Cashflow zu EBITDA) rechnen wir 2022 mit einem Wachstum auf 45 bis 55 Prozent (31.12.2021: 27,7 Prozent).

Ungeachtet der derzeitigen extremen geopolitischen Unsicherheiten strebt der Vorstand für die Zukunft neben der Finanzierung des weiteren Wachstums weiterhin eine am Unternehmenserfolg ausgerichtete **Dividendenpolitik** an. Eine solide Ausstattung mit Eigenkapital bleibt nach Auffassung des Vorstands für nachhaltiges organisches Wachstum zur Steigerung des Unternehmenswertes sowie die Nutzung von weiteren Akquisitionschancen auch im Interesse der Aktionäre von entscheidender Bedeutung. 

Wichtiger Hinweis. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den beschriebenen und nachfolgend zusammengefassten Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen. Dies kann insbesondere dann der Fall sein, wenn eine der im Bericht genannten Unsicherheiten eintritt bzw. sich weiter verschärft oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen, auch im Hinblick auf die konjunkturelle Entwicklung insbesondere im Zusammenhang mit der Corona-Ausbreitung, Risiken der Märkte sowie geopolitischen Risiken, insbesondere dem Ukraine-Krieg und den damit zusammenhängenden Sanktionen als unzutreffend erweisen.



Informationen zur Dividende siehe Nachtragsbericht

T63 Ziele Konzern (fortgeführte Geschäftsbereiche) und Divisionen (in Mio EUR)

	Ist 2021	Prognose 2022 (ohne größere Portfolioänderungen)
Umsatz	750,7	Wachstum von mindestens 20 Prozent
Advanced Photonic Solutions	525,6 ²	Wachstum im mittleren zweistelligen Prozentbereich
Smart Mobility Solutions	110,1 ²	Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich
Non-Photonic Portfolio Companies	111,3 ²	Wachstum im unteren zweistelligen Prozentbereich
EBITDA/EBITDA-Marge	155,7/20,7%	
EBITDA/EBITDA-Marge (ohne Einmaleffekte aus Akquisitionen von TRIOPTICS und INTEROB)	125,2/16,7%	Deutliches Wachstum / ca. 18 Prozent
Advanced Photonic Solutions	117,9 ^{2,3}	Wachstum analog zum Umsatz
Smart Mobility Solutions	19,2 ²	Leicht über dem Vorjahresniveau
Non-Photonic Portfolio Companies	1,5 ²	Wachstum stärker als der Umsatz
Auftragseingang	936,7	Leicht unter Vorjahr
Cash-Conversion-Rate	27,7%	Zwischen 45 und 55 Prozent
Investitionen ¹	49,9	Deutlich über Vorjahresniveau

¹ ohne Finanzanlageinvestitionen

² Segmentangaben sind Simulationen

³ ohne Einmaleffekte im Zusammenhang mit den 2020 erfolgten Akquisitionen

Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Entwicklung

Der Jenoptik-Konzern wird im laufenden Geschäftsjahr 2022 mit der Umsetzung seiner strategischen Agenda 2025 beginnen, in deren Mittelpunkt die Fokussierung auf drei photonische Kernmärkte steht. Bei der wirtschaftlichen Entwicklung legen wir das Hauptaugenmerk auch weiterhin auf profitables Wachstum. Nach unserer Einschätzung werden Umsatzwachstum, daraus resultierende Skaleneffekte sowie effizientere und schnellere Prozesse zu einer Steigerung und Nachhaltigkeit der Ergebnisse führen. Durch die nach wie vor gute Vermögenslage und eine tragfähige Finanzierungsstruktur verfügt Jenoptik nach Einschätzung des Vorstands über ausreichend Handlungsspielraum, um sowohl das weitere organische als auch das anorganische Wachstum zu finanzieren.

Die Erreichung unserer Ziele ist abhängig von der Entwicklung des wirtschaftlichen und politischen Umfelds, insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg und damit zusammenhängenden Sanktionen.

Der Vorstand ist für das Geschäftsjahr 2022 aufgrund der erfreulichen Auftragseingangsentwicklung im 4. Quartal 2021, des vorliegenden Auftragsbestands und des anhaltend vielversprechenden Verlaufs im photonischen Kerngeschäft positiv gestimmt und geht im laufenden Geschäftsjahr von einem Umsatzwachstum um mindestens 20 Prozent aus. Neben organischem Wachstum in den Divisionen werden auch die erstmalig ganzjährig konsolidierten Jenoptik Medical und die Swiss-Optic-Gruppe wesentlich zum Wachstum beitragen. Die EBITDA-Marge des Konzerns (fortgeführte Geschäftsbereiche) soll bei ca. 18 Prozent liegen.

Auch 2022 werden wir einen wesentlichen Teil unserer Mittel in den Ausbau des internationalen Vertriebsnetzes und die Entwicklung innovativer Produkte investieren. Im Rahmen des aktiven Portfoliomanagements werden mögliche Akquisitionen intensiv geprüft, Desinvestitionen werden auch weiterhin nicht ausgeschlossen.

Auf Basis des Kenntnisstandes zum Zeitpunkt der Berichtserstellung erwartet der Vorstand 2022 eine positive Geschäftsentwicklung für den Jenoptik-Konzern.

Jena, 16. März 2022

JENOPTIK AG
Der Vorstand